

Licht und Schatten in Cottbus

Nottuln - Eine lange Anfahrt hatten die Trampoliner von GW Nottuln zu den Deutschen Meisterschaften im Synchron und Einzel in Cottbus.

Vielleicht war es die lange Fahrt, jedenfalls erwischten die Nottulner einen rabenschwarzen Tag bei den Synchronwettkämpfen. Individuelle Fehler in den einzelnen Wettkampfklassen führten dazu, dass keines der Paare das Ziel einer Finalteilnahme erreichte. Manuel Alberding und Aaron Schul zeigten zwar eine gute Pflicht in der Schülerklasse, aber ein Fehler in der Kür sorgte für das Final-Aus (8. Platz). Ähnlich erging es Jacqueline Esplör und Anna Kallabis in der Jugendklasse (13. Platz) sowie Lukas Prehm und Stephen Humberg in der Turnerklasse (13. Platz). Unerklärliche Fehler, die zum Teil im Training noch nie aufgetreten sind, sorgten für schwache Leistungen.

So hieß es, wenigstens in den Einzeldisziplinen für Wiedergutmachung zu sorgen. Dies gelang Manuel Alberding, der als erstes an den Start musste. Nach einer guten Pflicht, bei der er auch seinen Problemsprung, den Salto vorwärts mit anderthalb Schrauben, sicher bewältigte, turnte er ebenfalls eine sehenswerte Kür. Dass diese Leistung noch nicht für eine Finalteilnahme reichte, war von Anfang an klar gewesen, da Manuel zu den jüngsten Teilnehmern gehörte, und somit die nötige Kraft für die Höhe schwieriger Sprünge noch fehlte. So konnte man am Ende mit dem 16. Platz zufrieden sein.

Auch Jacqueline Esplör war am Ende mit ihrem ersten Auftritt bei einer Deutschen Einzelmeisterschaft im Jugendbereich zufrieden. Es wurde deutlich, dass sie bei konzentriertem Training gut mithalten und den Abstand zu den Top 10 schnell verringern kann.

Pech hatte ihr Vereinskamerad Christopher Egemann bei seiner ersten „Deutschen“. Nach gutem Einturnen und einer gelungenen Pflicht brach er seine Kürübung ab und landete somit auf dem 20. Platz.

Auf die stärkste Konkurrenz traf Lukas Prehm bei den Turnern. Es war alles anwesend, was in Deutschland Rang und Namen hat. Ehemalige Weltmeister, Olympiateilnehmer und die komplette Nationalmannschaft war am Start und alle waren in Topform. Lukas ließ sich von den überragenden Leistungen anstecken und erhöhte seine Schwierigkeit auf den neuen Vereinsrekord von 11,1. Trotz der Endplatzierung (19. Platz) konnte er als einer der jüngsten in dieser Klasse sehr zufrieden sein.

Für die Nottulner beginnt nun eine längere Trainingszeit mit einem einwöchigen Trainingslager als Abschluss in den Herbstferien. Erst danach wird man sich konzentriert auf die letzten Meisterschaften, die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Voerde am 11. Dezember, vorbereiten.